Der Courier=Erzähler

Der Mann, der Weizen machsen ließ.

Ergählung von Dr. F. Roch.

Der Mann, ber Beigen machfen läßt und jonft nichts weiter tut, ift ein ftrohblonder Landsmann des großen Anut Samfun. Im Rulla-bal ftand feine alte Holzwiege; eine bejahrte Großmutter gog ihn auf und ergahlte ihm abenteuerliche Beichichten von fühnen Seefahrten und marchenhaften Reichtümern. Seine Schwester hieß Karin; ihn jelbst nannten fie Jens, Jens Mesfevold.

Rarin hatte feinen brauchbaren Spielgefährten an dem ftillen Bru-Den trieb die Gehnfucht auf den höchsten Berggipfel von Rulla-dal. Da lag der ftille Bruder und fchaute hernieder auf ben Stavangerfjord und über das blane Beltmeer. Satte er Sunger, jo half er ben Solzfällern. Benn die Berbitfturme über die Berge fegten, ftieg er hinunter ins Dorf und lernte lesen und ichreiben bei einem

Eines Morgens war die Bergluft so flar, daß Jens Aeskevold "Ame-rika riechen" konnte. Hundert schieferblaue Wolfen zogen eilends weftwarts. Ein alter Bolgfaller ergabl-te von Rem Dort. Grofpater Jorgenfen tam heraufgefragelt, um Beeren ju fuchen. Als er feinen Rorb gefüllt hatte, legte er fich nieder und ergahlte bon einer fleinen Stadt in

Bie heißt das Städtchen, beste-

"Didinfon heißt das Städtchen." "Bie fommt man nach Didin-

"Man muß in New York jein und 24 Dollar haben. Auf der Station fagen fie einem ichon, wie man binfommt. Die 24 Dollar muß man ihnen geben."

"Bie viele Kronen find 24 Dol-Iar, bestevader?"

"100 norwegische Kronen." Un diefem Abend ftieg Jens Mestevold zu Zal.

Brogmutter, gib mir hundert Kronen. Ich gehe nach Amerika. Ich schiede sie dir wieder zurud." Der Raufmann Tage Schünning lieh der Großmutter hundert Aronen auf ihr fleines Sauschen. Jens Mestepold fnotete das Geld in ein Taschentuch und barg es fest unter

Bens Aesfevold ichlug fich durch bis nach Bergen. Dort fag er lange Wochen am Hafen, bis fie ihn als Junge auf einem Ameritajegler anheuerfen. Lohn befam er nicht. Er mußte erft feine Musruftung abverdienen. Dafür ging die Brigg aber geradeswegs nach New York.

Am 10. Juli 1899 ftand Jens Mestevold auf dem Broadway. Ein Rormeger, den er nach dem Bahnhof gefragt hatte, lodte ihn in ein

"Gib die hundert Rronen nur 3ch besorge dir das Tidet. Barte bier auf mich."

Da fing Jens Mesfevold berma-

1514-Glfte Avenue.

mann in das Bittshaus stürmte Der brachte ihn jur Bolizeiwache Ein Norweger wurde gerufen. "Bo willft du bin, kid?"

"Rad Didinion." die Landfarte ab.

"Saft du benn Geld, kid?" "24 Dollar. Coviel toftet bas

"Bas willft du denn in Didin-

"Arbeiten." Allright. Arbeiter fonnte man brauchen im jungen Beften. fauften ihm ein Tidet nach Didin-Der Kommiffar ichenfte ibm noch 25 Cents, und die Poligiften gaben ihm ihre Frühstüdsbrote. "Good luck!"

Co fam Jens Mestevold eines Morgens nach Didinion und machte mit den Armen die Bewegung des Arbeitens vor einem jeden, der-wie namens Senderson nahm ihn mit auf feine Farm.

Bens Mestevold ftand in dem gelben Beigenfeld und arbeitete, bis er feine Saut vom Körper abichalen fonnte. Aber diejelbe Sonne, die ihn zuschanden gebrannt hatte, gab ihm ein neues Fell. Das war so zäh wie Leder. Bald sprach er englifth ftatt norwegisch, und eines Morgens hielt er dem Bog die dwielige Sand bin. Der legte 30 Dollar hinein und sagte: "Johnen, du mußt bei mir bleiben. Ich gebe dir von heute ab 15 Lollar im

Jens Mestevold ichidte die 30 Dollar der Großmutter und arbeitete für den Bog ein ganges Jahr. Dann ließ er fich von der Regierung eine "homestead" geben. Benderon vermietete dem fünfzehnjährigen Unternehmer ein Bferd, eine Ruh und einen Pflug. Jens Aesfevold murde Arbeitgeber.

Beim Pfligen dachte er: 3weimal zwei ift vier, zweimal vier ift acht. In diefem Sinne grub er einen Brunnen, baute ein Blodbaus, vertaufte eine Ernte und ließ fich die beiden nachsten homesteads dagu geben. Run grub er zwei Brunnen, baute zwei Blodhaufer und legte einen Draht um das Ban-Einmal ichog er einen Baren. Einmal trampelte ihm ein Rudel Pferde das Beigenfeld gufammer Ein Mann aus dem Diten verfaufte

Regina, Gast.

ihm einen Motorpflug. Dann mnr-de Jens Burger der Bereinigten Staaten und nannte fich John Afhibren Kindern -

Mls Mir. Ajhfold fam er bald "Boren Gie auf!" hinter die Formel eines einträglichen Lebens. Bas brauchte man, um glüdlich zu sein? Drei, vier tüchtige Manner. Die ftopfen im Berbft die Saat in die Erde. Dann fann geben. 3m Spatfommer fommt man wieder, ichneidet die nichts um die Frauen, goldenen Aehren ab und gieht einen

Sched pon 10,000 Dollar auf die Banf von Minnefota. Als Mr. Afhfold gu Diefer Gin-

nen pertrauenswürdigen Menichen jum Auffeber und fuhr auf einem Dzeanriesen nach Europa. Die Menichen im Kulladal kann

ten ihn nicht mehr. Großmutter Giete war tot. Rarin batte einen Boitmeifter in Chriftiansjund gehei-Der. Aibfold ichenfte - ibr taufend Dollar. Rur der alte Soi wohnten, über die Garten hinweg berg mar noch da. Seinetwegen das Saus eines reichen Mannes fewar man ja auch nach Norwegen hen Rennen wir ihn Sauermann. gefommen. Eines Tages gingen die Der reiche Mann war fehr reich, Zimmerleute an die Arbeit und aber auch jehr mogenfrant und sehr John Aihfold an langen Sommerta-gen auf der Beranda und ichaut neben fich iber den Stavangersjord und über das Beltmeer. Benn am Abend die Luft vor Klarheit leuchtet, jo kann ser Ashjold "Amerika riechen".
Dann schließt er die Augen und reichen Mannes, der de in ganges reichen Mannes, der de in ganges Im August zieht der Angefot durch gert und magenfrant war. die Lüfte. Dann padt Herr Ajhfold ... Und der reiche Mann inte ten auf dem Bahnhof, Tramps, Do-

fach unter die Bums und ipricht: "Sallo, Bons! Brauche 45 Man-

Ift der Beigen geschnitten, fo gieht Berr Afhfold feinen Sched, die Bums erhalten das Doppelte des walter bekommt Geld für die Be-stellung des Landes —

Im August eines jeden Jahres fährt Herr Ajhfold nach Didinson, im Oftober auf den Bojberg im Rulladal. herr Aibfold ift niemals nicht geftorben iit. in Baris oder in Berlin, gemefen. New Port interessiert ihn nicht. Lon und Chicago find "bloody places." Herr Afhfold liebt gera de Bege und ichläft nur im Bull. feiner Billa im Rulladal.

Berr Aibfold befitt fein einziges nicht gut jum Bücherlejen.

"Sie follten beiraten, Dr. Afb. fold," meinte einmal eine Farmers-gattin. "Sie wissen nicht, was ein

allictliches Familienleven in.
"Wollen Sie einen glüctlichen einen warmen Pfanntrugen, in Malbsmild und gehacktes Hir und Kalbsmild und gehackte Hir und Ehampignons hineinkamen. und denke, das ift mir genug. kann träumen und denken, was ich will. Das ist Glüd genug." es gabe nicht weit von hier

eine brave Frau, die Ihnen ein treues Beib, eine -"Das intereffiert mich nicht." "Gine aufopfernde Gattin und

Die Dame ging. Jens Mestevold nahm einen strammen Schlud Bhis. fen und verteilte den Rit unter die Bons. Denn dies mar der einzige Beiratsantrag, der Beren Mibiold e angetan wurde. Er felbst gibt

3d muß es wiffen, denn ich wohnte acht Tage mit ihm in derselben, Rabine.

gut, daß man füffen möchte." "Bitte, bediene dich.

"Gut, ichid' die stochin rein."

- Café Abeles. Bemmi Bosse und Busse spielen Larof.

Es wird immer warmer, fie gie

meine Berren,"

Sie famen in ein anderes Raffeehaus und dort figen drei Manner in Bemdsarmeln. Bas

Etellen Gie fich doch

herr Abeles emport, "das fonnen Sie nicht machen in einem anftan-

Berr (gu einer Dame): "Bo geden fen Gie diefen Commer gu verbrin-

"Und Ihr herr Gemahl?"

gesetzten Seite."

"Der auch, aber nach der entgegen-

Bumjel besteigt einen diden Berg. In der Schweiz. Der Sächfischen.

Sinter ihm feucht ein Gingebore-

"Uff, das war eine Leiftung," ift

Bumfel bald oben, "aber ich bin auch

der erfte Menich, der diefen giganti-

Die Beitungen werden davon ichrei-

ben. Man wird ihn nach mir nen-nen. Rur, wie kann ich das bloß

"Darüber brauchen Gie fich feine

Sorgen machen," meint da der an-dere, "wir haben ja einen Zeugen. Oben ist für derartige Fälle ein

Photograph etabliert."

ichen Felsenberg erklommen

Jungfräulichteit. -

3m Caje Abeles.

würden Gie dagu fagen?"

bauten eine Billa an berfelben Stel- verärgert. Mit feinen Rindern fonnte e, auf der Jens Astevold von ich nie spielen, weil sie Bonnys hatdem alten Jörgensen den Beg nach ten und ich nicht, und wenn fie auf Didinjon erfragt hatte. Run fitt ber Strafe gingen, hatten fie Blace-

MIs ich ein Rind mar, fonnte man

aus der zweiten Etage, die mir be-

traumt bon goldenen Beigenfeldern. großes Saus bewohnte und berar-

Und der reiche Mann intereffierte jein Röfferchen und fahrt gerades. mich febr; benn ich dachte mir, er lebt wegs nach Didinfon. Dort weilen in dem großen Saufe mit den vielen au diefer Jahreszeit allerlei Geftal- Fenftern und den drei Balfonen und dem großen Garten wie ein Ronig. bos aus aller herren Lander; ihre Und wenn nachmittags punftlich um Sehnsucht find Güterzüge jum Bei- vier Uhr ber Landauer vor der Tür tersahren. Mr. Ajhfold tritt ein- ftand mit gen schlanken Apjelichimmeln davor, und der Rutidier, den oallo, Boys! Brauche 45 Man-4 Dollar am Tag und Effen. und die blanken Laditiefel mit gelbem Stulpenrand, auf dem Bod jag und an den Inlinder griff, wenn der herr Sauermann mit einem Beijcht, als ob er Effig getrunfen, ausgemachten Lohnes, und der Ber- einftieg, um in den Stadtwald gu jahren bann bachte ich mir - benn das alles fonnte id) von meinem Feniter aus gut feben. - fo fahrt ber Konig im Marden fpazieren, der Sonig, der noch lebt, wenn er

Und wenn die Sophie mandinal der Mutter ergablte bon ihrer Freundin, der Angufte - das war die Röchin da drüben - bann legte manwagen, in Dampferkajuten, auf ich die Bauflöger bin und borte gu. Rein, mas da alles gefocht und gebraten und gesotten wurde am Tag! Sajelbühner und Arebje und jogar Buch. Gein Englisch eignet fich auch Poularden und Fajanen! Und von all dem Geflügel af der reiche Mann nur ein Bruftftud und mandmal nicht mal das, Und Weigbrot tunfte er in dunklen Bein, der direft aus Spanien fam, und abends ag er

> Unfere Cophie berichtete faft einen über den anderen Tag, daß die Auguste "auf ein ganz großes Glüd warte". Auf ein doppeltes Blud fogar. Denn eine Zigeunerin hatte ihr geweissagt, daß sie ein schredlich großes Glüd haben werde, sowohl im Spiel, als auch in der Liebe.

Und weil die Auguste auf das schredlich große Glück in der Liebe wartete, so nahm sie den braven martete, Ruticher des herrn Sauermann, ber Mdam hieß, nicht gur Che, obichon ber Moam fich nur für fie ben Schnurrbart so hoch wichste und seit Jahren um fie warb, und obichon fie felbit in diefen Jahren nicht junger und ichoner geworden mar. Gie wartete auf das große Blüd. Und um es vielleicht zu beichleunigen, ging fie Sonntags nachmittags in den "Balmengarten", feste fich au Ehe. "Seute ist das Essen eine Bant in die Rabe ber Mufit und hoffte auf Befanntichaften: Gie hat vielleicht auch welche gemacht, aber .. ine davon endete mit dem großen Blud. Da fie ein folches aber auch im Spiel haben fallte, fo gab es fanm eine ber billigeren Sie fpielen eine Stunde. Gie und erichwingbaren Lotterien, in der ipielen zwei Stunden. Gie ipielen fie nicht mitgespielt hatte. In ihrer Rommodenichublade hatte fie immer - das hatte die Sophie felbft gefe ben plöglich ihren Rod aus und ipielen in hemdsärmeln weiter. hen - Loje von der Holg-Lotterie und von der Gilber-Lotterie, durch die fich der Boo wieder auf die Beine helfen wollte, und von der Pferde Lotterie, die jedes Jahr mit dem Pferdemarkt — nach dem angeblich der "Rohmarkt" hieß, auf dem der Johann Gutenberg fteht - gleichzeitig veranitaltet murbe.

"Gang einfach," meint Bemm, "id wurde ihnen jagen: Geben Gie Da geschah's. Ja, wahrhaftig, ich weiß es noch wie heute. Eines ins Cafe Abeles, dort fonnen Gie Tages im Berbit fam die Sophie om Marft, früher als jonft. Er-- Die gliidliche Che. Berr hist und gang idredlich aufgeregt war fie und hatte gang unfinnige Sachen eingefauft in der Erregung Denn - die Zigemerin hatte mahr-haftig recht behalten, ein Los ber "Ich werde eine Reife um die Belt Auguste, ein Los in der Bferde-Lotterie hatte den "Großen Preis" gevonnen Ginen Bieripanner. Bier lebende Pferde mit einem munder-vollen Landauer dahinter und mit vollständigem Geschirr im besten Leber mit Silber verziert.

Einen Tag lang war das Personal in der ganzen Nachbaricaft wie ber-ruckt. Die Köchinnen ließen die Eurpen anbrennen, und die Sausnadden liegen die Betten aus ben Senftern fallen. Das fo mas paffie-ren founte! Gine Rochin, die bide Tuguite gewann einen Bierspänner! Las Anjehen der Auguste stieg hoch — und erst das Ansehen der Liegen-nerin! . . . Und es war vergessen, nerin! . . Und es war vergessen, daß die Prophetin damals die filberne Uhr ber Auguste mitgenom men batte.

Der Viererzug.

Gine Rindheitserinnerung bon Andolf Bresber.

Ueber alle Phajen ber Angelegenheit berichtete Die Sophie meiner Mutter, und ich baute nicht mehr mit meinen Bauflögern und ließ meine Binnfoldaten in der Schachtel und horte nur immer mit fpigen Ohren und offenem Munde gu. Alfo zehntausend Mark besam die Auguste sosort bar hingelegt für den Biererjug. Rappen maren's üdrigens, Rapven! Gleich von der Lotterie selbit tonnte sie das schredlich viele Geld befommen. Und ein Sandler hatte thr noch dreihundert Mart mehr geboten, wenn fie fofort gufchluge.

Mber die Auguste ichlug nicht gu, obichon fie mußte, daß fie, fobald Bagen und Gefchirr auch nur e'n mal benutt seien, nur noch den funkelnagelneuen Landauer ge- | "Adam, wenn Sie uns beil nach achttausend Mark bekommen konnte. stieden. Der Bagen bat sich ein Sause bringen — betrate ich Sie!" reicher als ihr Brotherr, für ben

gwar an einem wunderichonen Berbit- ten Fond, den fie jo vollig ausfüllnachmittag, um vier Uhr nicht der ten, daß weiß Gott fein Apfel da-Landauer des Geren Sauermann vor swifden fonnte. Und der Adam hat der Tur des Brunfhaufes, fondern die Beitide über die Ropfe der vier in Bierspanner. herr Sauermann | Rappen fligen laffen, und die find aber mar an diesem Tage fluct- losgefahren. Und ein Jubel war artig mit der Bahn nach Wiesbaden binter ihnen, nicht zu beschreiben! gefahren. Um Bermandte ju beju- Denn es waren boch lauter Radchen, die er nicht ausstehen fonnte.

Einige Minuten nach vier Uhr hatten. aber tat fich die Tür auf, und Auguite trat heraus. Mit der Raro. nebenan, die aus demfelben Taunus dorf ftammte wie fie felbit, aber noch ein bisfichen dider war. Da griff ber Abam, mahrend die Linke die Zügel hielt, mit der Rechten an ben Sut, und der große Bruder von meinem Freund Theo, ber damals ichon in Begeifterung feine Dute in die Luft und rief "Burra!" Und ba riefen nochmal "Burra!" Sinter mir fagte mit fingenden Musflüglern entgege wenn noch fo viele Röchinnen Bierer-

güge gewinnen!" Da habe ich nun allerdings fo viel gewußt wie vorher.

Aber ich will folgerichtig erzäh-

Macht Ihren Frühstücks-Appetit größer

Sie werden nie mude von dem delikaten Geschmack Bält den gangen Vormittag an.

> Rocht in 2 einhalb bis 5 Minuten. Berpadt und verfiegelt in ftanbficheren Bateten

ftiegen. Der Bagen bat fich ein Sie schlug nicht zu. — Einmal woll-te fie auch "wer" sein. Vornehmer, bischen haben Komplimente gereicher als ihr Brotherr, für den macht und einander den Bortritt gefie immerzu die Boularden briet und laffen und den Ehrenplat angeboten, gang wie große Damen. Dann fa-Co ftand benn eines Tages, und fen fie beibe im blauseiden gefütterbarsfinder, Die fich da versammelt Die Spagierfahrt hat dann

aber das weiß ich nur aus Ergahline, der Röchin bom Sanitaterat lungen, nicht aus eigener Erfahrung febr feltfam geenbet. Der Mam der tagaus, tageln immer dieselben frommen Apfelschimmel zu fahren gewohnt mar, zeigte fich ben Rappen nicht recht gewachien. Und es waren gleich vier! Bis über die Mainbrude ging es noch gut. Die beiden Freundie Schule ging, marf in fpontaner dinnen im Fond genoffen reftlos die Freude des Bestauntwerdens. Draugen aber im Stadtwald fam auch alle anderen "Surra!" und ihnen ein befrangter Leiterwagen ein Berr, der sonft immer im Geben Da scheute erft das eine Borderdie Zeitung auf der Strafe las, pferd und dann das andere; und aber diesmal still stand und zu- bald war die Spazierfahrt ein ziem-ichaute, zu seinem Nachbar: "Da lich zweiselhaftes Vergnügen geworhatten wir den jogialen Ausgleich!" ben. Denn ber Landauer foling Das weiß ich noch genau, daß er fo bald nach links und bald nach rechts, faate, benn ich babe abends meinen und ber Mbam rik wie verrudt an Bater gefragt, was das ist, "sozia-ler Ausgleich". Und da hat er ge-per zurich daß es ichien, als ob er lächelt und gesagt: "Das ift etwas, hinten bald in den Wagen fiele. Da, mein Junge, was nie kommt, und im schredlichsten Augenblid des rend die Karoline weinend den Tag ihrer Geburt perminichte. ichwantend erhoben haben im Bawill folgerichtig ergabgen und fich an die überhangenden Dann find alfo die Au- Livreeichoge des Adam flammernd, guste und die Karoline zusammen in gerufen und geschworen haben: meine Festnahme daran ausgeschrie-

11nd der Moam - mie er's ichließ-

lich gemacht bat, weiß ich nicht, benn — der Mam bat fie wirklich beil nach Saufe gebracht. Allerdings fie faben schredlich echauffiert und mitgenommen aus, und auf die Borüberfahrt om "Ralmengarten" baben fie vergichtet!

Der Moam bat dann richtig die Mugufte geheiratet. Und von dem Erlös des Blererzuges und einigem Erfvarten haben fie sich in bescheidener Gegend eine fleine Gaftmirtidaft gefauft

- Diagnofe. "Ich habe 36ren Mann genau untersucht, Frau Bobel, und ihn nach seinen Lebensgewohnheiten gefragt. Er hat eine fleine Angemie

"Der gemeine Rerl! Und er hat mir geschworen, daß er mich nicht betrügt.

Ein Dantbarer. Fraulein (zu ihrer 3ofe): "Zwischen mir und meinem Bräutigam ift alles Wir haben uns foeben ent-

"Ach, deshalb hat er mir im Fortgeben ein fo gutes Trinfgeld in die Sand gedrüdt.

- Der tüchtige Bertau-fer. Dame: "Mein Mann wird bas Rleid gu teuer finden." - Berfaufer: "Geftatten Sie, gnädige Frau, bemerken zu dürfen, daß Sie viel leichter einen anderen Mann finden merden, als eine solche günstige Ein: faufsmöglichkeit."

Selbstgesprach auf der Strage): "Wie fid) die Litfaffaule ba mit ber Beit verändert hat! Bor gehn Jahren hatte ich bei ihr das erfte Stelldichein mit einem Liebchen und beute find 500 Lire Belohnung auf

Rüdblid Gauner (im

Shükt euer Getreide gegen schlechte Witte= rungsverhältniffe fowie auch gegen umher=

laufendes Dieh.

Auskunft- und Aotariats-Büro.

Geldanleihen zu 7 Prozent Zinsen.

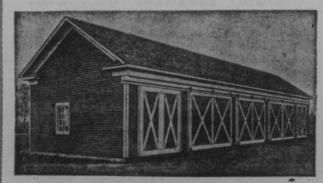
Agentur für: Schiffstarten, Feuer-, Sagel-, Automobil-, Lebens-und Unfall-Berficherung.

Notar.

(20 Jahre am Plat.) Rechtsgültige Dofumente, Rauf und Bertauf von Grundeigentum

und Bertpapieren aller Art. Lelephon: Buro 6756 — Refibens 5737.

John J. Sidler



indem Ihr Euch genügend "Granaries" bant. "Granaries" in dieser Jahreszeit schützen nicht Euer Getreide, sondern auch Euer umher-laufendes Bieh und ist beshalb die beste und nutbringendste Geld-aulage, die Ihr machen könnt.

KLECKNER, HUCK & COMPANY Banbler in Golg und allen Arten bon Baumaterial, Rohlen

Vibant und Kendal

Sast.

